

Studienpreis Wirtschaftschemie

Alice Marcinowski: Nach Ulmer Diplom Karriere in Dubai

Die Diplom-Wirtschaftschemikerin Alice Marcinowski von der Universität Ulm erhielt den diesjährigen Studienpreis Wirtschaftschemie der Vereinigung für Chemie und Wirtschaft. Der mit 1000 Euro dotierte Preis wird für hervorragende Studienleistungen im Fach Wirtschaftschemie vergeben. Die Preisverleihung fand Anfang September in Dubai statt, wo die Preisträgerin gegenwärtig beruflich tätig ist.

Foto: privat



Mit dem Studienpreis Wirtschaftschemie ausgezeichnet: Alice Marcinowski, inzwischen beruflich in Dubai tätig

Alice Marcinowski hat zunächst an der LMU München Chemie studiert. Nach dem Vordiplom wechselte sie in den Studiengang Wirtschaftschemie der Universität Ulm. Das obligatorische Berufsfeld-bezogene Praktikum absolvierte sie bei Reckitt Benckiser Arabia FZE in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate).

Im Anschluss daran fertigte sie dort auch ihre Diplomarbeit mit dem Thema »Supply chain optimization at Reckitt Benckiser Arabia« an.

An der Universität Ulm wurde die Arbeit von Professor Frank Stehling, Institut für Wirtschaftswissenschaften, betreut. Seit April des Jahres ist die Preisträgerin auch beruflich für das genannte Unternehmen tätig. Gegenwärtig ist sie als Qualitätsmanagerin zuständig für die Regionen Mittlerer Osten und Nordafrika.

Der Studienpreis Wirtschaftschemie der Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW) in der Gesellschaft Deutscher Chemiker wird jährlich für exzellente Studienleistungen im Fach Wirtschaftschemie im deutschsprachi-

gen Raum vergeben und ist mit 1000 Euro dotiert. Mit der Preisverleihung wird das Ziel verfolgt, das Profil des Faches Wirtschaftschemie innerhalb der naturwissenschaftlichen Fakultäten zu schärfen und eine höhere Außensichtbarkeit zu erreichen. Insbesondere sollen das Studienfach Wirtschaftschemie und die prämierten Studienabgänger im industriellen Umfeld stärker bekannt gemacht werden, um so auf die Attraktivität des Studiengangs hinzuweisen.

Die Auswahl des Preisträgers findet auf der Basis von Vorschlägen aus den Hochschulen statt. Sie wird durch eine Jury vorgenommen, die aus vier Fachpersonen und dem Vorsitzenden der VCW besteht.

Der Studiengang Wirtschaftschemie an der Universität Ulm ist seit etwa 12 Jahren ein eigenständiger Diplomstudiengang der Fakultät für Naturwissenschaften. Seit zwei Jahren gibt es den sechssemestrigen Bachelor-Studiengang Wirtschaftschemie, in dem klassische Studieninhalte des Basisstudiums Chemie und eine Grundausbildung in Wirtschaftswissenschaften kombiniert werden.

Die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen beginnen im dritten Fachsemester und werden von Dozenten der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Für das Wintersemester 2010/11 ist die Einführung eines viersemestrigen Master-Studiengangs Wirtschaftschemie geplant.

Bisherige Absolventen des Studiengangs Wirtschaftschemie haben den Einstieg ins Berufsleben vor allem Chemie-Unternehmen oder im Chemie-nahen Umfeld gefunden.

Als typische Aufgabengebiete für Berufseinsteiger gelten die Bereiche Einkauf, Produktmarketing, Qualitätskontrolle und -management sowie Ökoeffizienzanalyse. ■

Prof. Gerhard Maas

Foto: S. Rennert



Einen hervorragenden zweiten Platz belegte die Mannschaft der Universität Ulm beim bundesweiten Management- und Existenzgründerwettbewerb EXIST-priME-Cup. Bei der Endrunde Anfang Oktober an der Hochschule der Medien in Stuttgart, für die sich 50 Studenten aus zwölf Hochschulen qualifiziert hatten, musste sich das Ulmer Trio nur dem Team der Uni Augsburg geschlagen geben. Die Stuttgarter Finalisten wiederum hatten sich in drei Vorrunden unter mehr als 1800 Teilnehmern aus 140 Hochschulen durchgesetzt. In der Endrunde des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie initiierten Planspiel-Wettbewerbs mussten die künftigen Manager einen Solarzellen-Hersteller übernehmen und in die Gewinnzone führen. Dafür galt es alte Strukturen aufzubrechen, neue Geräte zu entwickeln, den Vertrieb zu verbessern und vieles mehr. Sonderaufgaben aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Unternehmenspräsentation ergänzten das Spiel-Szenario. Mit ihrem Erfolg erarbeiteten sich die Ulmer Nachwuchs-Manager ein respektables Preisgeld von 1500 Euro. ■